

# Vinum

MAGAZIN FÜR WEINKULTUR

COMPETITION  
WORLD  
OF ROSÉ  
2025



## MIT DEM RAD IN DIE REBEN

Deutschlands schönste Wein- und Genussziele

### So schmeckt Südtirol

Die Topweinregion mit allen Sinnen erleben

### Weinweekend Reims

Echtes Savoir-vivre im Herzen der Champagne

### Weine aus dem Dão

zu Schafskäse, Reis und weissen Bohnen

Lange war er das Aschenputtel im eigenen Haus: der trockene Riesling von der Mosel. Frucht- und edelsüsse Varianten prägten das internationale Image, die trockenen Vertreter hatten es vergleichsweise schwer. Dabei hat die Mosel das Potenzial, trockene Spitzenrieslinge zu erzeugen. Zeit für einen genaueren Blick auf einen Weintyp, der noch auf die grosse Bühne wartet. Text: Harald Scholl, Fotos: Chris Marmann

Profipanel Trockener Riesling von der Mosel

# Keine trockene Angelegenheit



Die Idee vom trockenen Riesling ist an der Mosel keineswegs neu. Schon im 19. Jahrhundert produzierten viele Winzer - oft auf Wunsch des britischen Marktes - völlig durchgezogene Rieslinge. Auch das legendäre Kabinett der preussischen Lagenklassifikation von 1868 meinte ursprünglich nicht restsüße, sondern schlanke, trockene Weine aus besten Lagen. Doch mit dem Siegeszug des Spätlese- und Auslesestils in den 1950er und 1960er Jahren rückte das Süße immer stärker in den Vordergrund. Die Weine wurden weltweit mit einer Stilistik identifiziert, die mit Spontanvergärung, langer Reifung und feiner Restsüße arbeitete. Zugegeben: oft mit sensationeller Qualität. Der trockene Riesling hingegen fristete eine Art Schattendasein. Zu wenig ausbalanciert, zu säurebetont, zu untypisch, hiess es lange. Vor allem von jenen Weinkritikern, die das süßherbe Moselbild verinnerlicht hatten. Doch die Zeiten ändern sich. Junge Winzer - häufig nach Lehrjahren in der Pfalz oder Rheinhessen - haben sich seit den 2000ern aufgemacht, auch an der Mosel einen eigenständigen, trockenen Stil zu

## 2004

... wurde die Kategorie VDP.Grosses Gewächs an der Mosel eingeführt.

## 60

... Lagen sind derzeit als VDP.Grosse Lagen an der Mosel anerkannt. Diese Lagen sind vom Verband Deutscher Prädikatsweingüter (VDP) parzellengenau abgegrenzt.

## 20

... Weine aus den Jahrgängen 2022 und 2023 standen auf dem Tisch. Der gesetzlich mögliche maximale Restzuckergehalt von neun Gramm pro Liter wurde von allen Weinen deutlich unterschritten.

entwickeln. Heute steht das Kürzel «GG» (Grosses Gewächs) auch hier für präzise, trockene Rieslinge mit Herkunftstiefe und Lagerpotenzial. Betriebe wie Clemens Busch, Julian Haart, Peter Lauer, Franz Peter Eifel oder Heymann-Löwenstein haben bewiesen, dass sich die Schiefersteillagen mit niedrigen Erträgen, einer späteren Lese und penibler Vinifikation auch trocken interpretieren lassen - ohne dass Eleganz, Säurestruktur und Moseltypizität auf der Strecke bleiben.

### Moselrieslinge voller Tiefe

Aus wirtschaftlicher Sicht ist der trockene Moselriesling noch immer ein Nischenprodukt. Von den circa 8800 Hektar Anbaufläche im Anbaugebiet werden nur rund 20 bis 25 Prozent trocken ausgebaut; genaue Zahlen sind rar, da viele Weine als «feinherb» deklariert oder als trockene Lagenweine ohne Prädikat vermarktet werden. Doch im Premiumsegment wächst der Einfluss der trockenen Moselrieslinge. Grosse Häuser wie Dr. Loosen, Van Volxem oder Markus Molitor setzen gezielt auf trockene Topweine mit Herkunfts-

profil. Die Aufnahme der trockenen Rieslinge ins VDP-Klassifikationssystem im Jahr 2002 war ein wichtiger Schritt, dem die Etablierung des Lagenbegriffs folgte. Damit wird zunehmend auch für Verbraucher klar: Ein Moselriesling kann trocken, lagerfähig und trotzdem typisch sein. In der Gastronomie werden trockene Rieslinge von der Mosel geschätzt - gerade in der Spitzengastronomie, wo Präzision, Frische und eine gewisse straffe Mineralität gefragt sind. Sommelier-Legende Aldo Sohm (Le Bernardin, New York City) etwa sagte kürzlich in einem Interview: «Trockene Moselrieslinge sind für mich wie japanische Keramikunst - reduziert, klar, voller Tiefe. Sie passen perfekt zur modernen Küche.»

Trotz dieses Lobes haben es trockene Moselrieslinge international weiterhin deutlich schwerer als ihre süßen Brüder. Der Export konzentriert sich weiterhin stark auf Kabinett, Spät- und Auslesen. In den USA, Grossbritannien und Asien sind diese süßeren Varianten nun einmal als «typisch deutsch» etabliert und in ihrer Stilistik definitiv konkurrenzlos. Doch auch hier gibt es Bewegung. Der britische Weinautor Stuart Pigott, lange Zeit einer der wichtigsten Verteidiger des fruchtig-süßen Moselstils, schrieb 2023 in «The World of Fine Wine»: «Die besten trockenen Rieslinge von der Mosel haben inzwischen eine Präzision und Energie erreicht, die sie international konkurrenzfähig machen - mit völlig eigenständigem Charakter.» In Skandinavien und Japan wächst die Fangemeinde trockener Moselrieslinge, ebenso in Belgien und den Niederlanden. Hier treffen Klarheit und Mineralität des Weinstils auf ein trinkfreudiges, gastronomisch denkendes Publikum. Der dänische Sommelier Jacob Kocemba, Gründer der Sparkling Tea Company, lobte kürzlich auf Instagram den Riesling Fass 15 vom Weingut Lauer als «den vielseitigsten Weisswein, den ich dieses Jahr getrunken habe - frisch, schlank und dennoch eindringlich ausdrucksstark.»

Was dem trockenen Moselriesling noch fehlt, ist eine verständliche Erzählung, ein übergreifendes Erkennungsmerkmal, das in wenigen Worten den Stil der Weine zwischen Perl und Koblenz zusammenfasst. Während die Pfalz mit Kraft und Saft punktet, der Rheingau auf Adel und Tiefe setzt und Rheinhessen mit Innovation und Terroir brilliert, wirkt die trockene Mosel hier oft suchend. Ihre Weine sind feingliedrig, kühl, mit vibrierender Säure - das verlangt Erklärung, manchmal sogar Verteidigung. Die Stilistik ist nicht immer konsistent. Die Weine können sowohl zu karg als auch zu alkoholbetont sein, manchmal fehlt ihnen der letzte Schliff. Das liegt auch daran, dass viele Betriebe - aus Tradition oder Marktlogik - ihr Herzblut weiterhin auf die fruchtsüßen Weine verwenden. Der trockene Ausbau ist oft experimentell, nicht strategisch. Trotzdem: Der

### Die Jury

Von links nach rechts

#### Harald Scholl, Chefredakteur VINUM Deutschland, München

Sein Favorit: Weingut Franz-Josef Eifel - Trittenheimer Apotheke Riesling trocken Sonnenfels GC 2022

#### Kevin Kleu, Weingut Karthäuserhof, Trier

Sein Favorit: Weingut Haart - Piesporter Goldtröpfchen Riesling VDP.Grosses Gewächs 2022

#### Steffen Röhl, selbstständiger Weinbereitungsberater, Iffezheim

Sein Favorit: Weingut Loersch - Trittenheimer Apotheke Riesling Grosses Gewächs Jungheld 2023

#### Sven Zerwas, Bischöfliche Weingüter, Trier

Sein Favorit: Karthäuserhof - Eitelsbacher Riesling Alte Reben 2023

#### Dr. Peter Henk, Gebietsverantwortlicher Rheingau, «VINUM Weingüde», Ingelheim

Sein Favorit: Weingut van Volxem - Kanzemer Altenberg Riesling Grosses Gewächs Alte Reben 2022

#### Kathrin Puff, Betriebsleiterin, Kloster Eberbach, Eltville

Ihr Favorit: Weingut Carl Loewen - Longuicher Maximin Herrenberg Riesling Grosses Gewächs 2023

#### Christopher Loewen, Weingut Carl Loewen, Leiwen

Sein Favorit: Maximin Grünhaus - Maximin Grünhäuser Bruderberg Riesling VDP.Grosses Gewächs 2023

#### Christian Frens, Sommelier Consult, Köln

Sein Favorit: Weingut Zilliken Forstmeister Geltz - Saarburg Rausch Riesling VDP.Grosses Gewächs 2023

#### Marius Frick, Agentur Medienagenten, Bad Dürkheim

Sein Favorit: Maximin Grünhaus - Bruderberg Riesling VDP.Grosses Gewächs 2023

trockene Moselriesling ist eine Kategorie im Werden. Kein Mainstream, weit entfernt von Everybody's Darling, aber ein Aushängeschild für jene, die nicht nur Frucht, sondern Textur, Herkunft und Spannung suchen. Wer sich darauf einlässt, entdeckt Weine, die klingen wie ein kristallener Akkord: hell, klar, vibrierend. Oder, wie Eric Asimov 2021 in der «New York Times» schrieb: «Trockene Moselrieslinge sind nicht jedermanns Sache. Aber für diejenigen, die Anmut statt Kraft, Spannung statt Fruchtigkeit schätzen, sind sie eine Offenbarung.»

Mit diesen Überlegungen im Hinterkopf ging es bei diesem Profipanel mit acht erfahrenen Verkostern, darunter Winzer, Sommeliers und Weinjournalisten, darum, das tatsächliche Leistungsspektrum trockener Moselrieslinge im Jahr 2025 präzise einzuordnen. Verkostet wurden 20 trockene Rieslinge aus den Jahrgängen 2022 und 2023, repräsentativ verteilt über das Anbaugebiet und die Qualitätsstufen. Das Ziel: herausfinden, wo der trockene Moselriesling heute wirklich steht. Am Ende war sich das Panel einig: Der trockene Moselriesling hat in den letzten Jahren einen Entwicklungssprung gemacht, sowohl qualitativ als auch stilistisch. Der 2023er markiert dabei einen kleinen Wendepunkt. Wenn die Winzer den eingeschlagenen Weg weitergehen, klar auf Herkunft, Struktur und Eleganz setzen und die Balance zwischen Frucht, Säure und Trockenheit im Blick behalten, könnte der trockene Stil mittelfristig nicht nur eine Bereicherung, sondern ein zweites Aushängeschild der Region werden.

## Das VINUM-Profipanel

Beim VINUM-Profipanel verkosten Weinexperten mit der VINUM-Redaktion ausgewählte Weine zu einem konkret definierten Thema. Die Probe erfolgt strikt blind, alle Weine werden vor dem Eintreffen der Verkoster unkenntlich gemacht und mittels Hüllen anonymisiert. Verkostet wurde jeder Wein von jedem Panel-Mitglied einzeln und in eigenem Tempo. Benotet wird nach dem international üblichen 100-Punkte-System. Die Noten wurden auf ganze Punkte gerundet. Die Rangliste (1 bis 10) wurde auf Basis der exakten Ergebnisse (Zehntelpunkte) erstellt. Die Jury-Urteile und Anmerkungen wurden von der VINUM-Redaktion zusammengefasst und stilistisch angepasst.

Das Profipanel «Trockene Mosel» fand am 19. Mai 2025 im Restaurant «Das Weinhaus» in Trier statt.



### 94 Punkte

**Weingut Karthäuserhof, Trier-Eitelsbach**  
Eitelsbacher Riesling  
Alte Reben 2023

Dichtes Gelb. In der Nase intensives Steinobst, Rauch, Jod, junge Hefe und reduktive Noten. Am Gaumen straff und salzig, mit zitrischer Säure, feiner Holzwürze und herber Tiefe. Der Wein wirkt wild, aber nicht unkontrolliert – sehr jugendlich, mit präzisiertem Kern und klarer Kontur. Noch in Bewegung. 2025 bis 2038

**Auf Anfrage**  
karthaeuserhof.com

### 93 Punkte

**Weingut Grans-Fassian, Leiwien**  
Dhroner Hofberg  
Riesling VDP.Grosses  
Gewächs 2023

Helles Gelbgrün. In der Nase Gummi, Zitronenzeste, Kräuter, gelbe Frucht und ein Hauch Spargel. Am Gaumen schlank, straff, süß-saure Spannung, feine Salzigkeit und zarte Bitterkeit im Nachhall. Festes Säurerüst und steinige Würze. Elegant, animierend, Entwicklungsspielraum. 2025 bis 2038

**35 Euro**  
grans-fassian.de

### 95 Punkte

**Weingut Loersch, Leiwien-Zummethöhe**  
Trittenheimer Apotheke  
Riesling Grosses Gewächs Jungheld 2023

Leuchtendes Gelbgrün. In der Nase Spontanwürze, reifer Apfel, Mango, Basilikum und ein Hauch Reduktion. Am Gaumen saftig, salzig, mit kristalliner Säure, viel Druck und eleganter Phenolik. Jugendlich, spannungsvoll, leichtfüßig und dennoch tief. Zeigt Präzision, Charakter und deutliches Potenzial. 2026 bis 2043

**32,50 Euro**  
loersch.shop

### 94 Punkte

**Bischöfliche Weingüter Trier, Trier**  
Trittenheimer Apotheke  
Grosses Gewächs 2023

Kräftiges Gelb mit Rosé-Schimmer. In der Nase verhalten, würzig, rauchig, mit Anklängen von Feuerstein und Bittermandel. Am Gaumen dicht, extraktreich und karg, mit saftiger gelber Frucht, floralen Noten und eleganter Bitternote im Abgang. Klar strukturiert, kaum süsse Frucht, aber viel Tiefe und Substanz. 2026 bis 2039

**25 Euro**  
bischoefflicheweingueter.de

### 97 Punkte

**Maximin Grünhaus, Mertesdorf**  
Bruderberg Riesling  
VDP.Grosses Gewächs 2023

Leuchtendes Gelb. In der Nase gelbe Frucht, Kräuter, etwas Rauch und ein Hauch Schiesspulver. Am Gaumen dicht, druckvoll, mit saftiger Säure, feinem Schmelz und salziger Mineralität. Reduktive Würze, spontan vergoren, phenolisch akzentuiert. Kompromisslos und ausdrucksstark. 2026 bis 2040

**40 Euro**  
maximingruenhaus.de

### 93 Punkte

**Weingut Selbach-Oster, Zeltingen**  
Graacher Domprobst  
Riesling Grosses Gewächs 2022

Helles Gelb, die Nase noch verhalten: weisse Blüten, Zitrone, Hefe, feine Kräuter. Am Gaumen kraftvoll und fordernd, mit herber Mineralität, kerniger Phenolik und straffer, fast bissiger Säure. Zeigt Tiefe, Länge und vielversprechendes Lagerpotenzial. Klarer Charakter statt grosser Geste. 2025 bis 2036

**33 Euro**  
selbach-oster.de

### 96 Punkte

**Weingut Haart, Piesport**  
Piesporter Goldtröpfchen  
Riesling VDP.Grosses Gewächs 2022

Helles Gelbgrün. In der Nase Stachelbeere, Zitrusfrucht, weisse Blüten, leichte Reduktion und Schieferrauch. Am Gaumen zart und salzig, mit feinem Schmelz, präziser Säure und mineralischer Länge. Vegetabile Würze, etwas Nuss, ganz trocken, sehr klar. Klassisch, mit Tiefe, innerer Spannung und kristalliner Balance. 2026 bis 2040

**32 Euro**  
haart.de

### 93 Punkte

**Weingut von Hövel, Konz-Oberemmel**  
Scharzhofberger  
Riesling VDP.Grosses Gewächs 2022

Blassgrün im Glas. In der Nase kühle, klare Frucht, grüner Apfel, Minze, ein Hauch Litschi und Reduktion. Am Gaumen schlank, fast karg, mit zitrischer Säure, herber Phenolik und Kräutervürze. Mostig-jugendlich, mit feinem Zug, aber wenig Tiefe. Ein gerader Riesling mit klarer Herkunft. 2025 bis 2038

**42 Euro**  
weingut-vonhoevel.de

### 95 Punkte

**Weingut van Volxem, Wiltingen**  
Kanzemer Altenberg  
Riesling Grosses Gewächs Alte Reben 2022

Leuchtendes Gelbgrün. In der Nase typische Mosel-Reduktion, Rauch, Spontanwürze, gelbes Steinobst und Minze. Am Gaumen saftig, salzig und druckvoll, mit reifer Frucht, feinem Schmelz und herber Würze. Säure und dezenter Restzucker harmonisieren, die Struktur ist engmaschig, das Finish lang. 2025 bis 2040

**42 Euro**  
vanvolxem.com

### 91 Punkte

**Weingut Josef Milz, Trittenheim**  
Trittenheimer Apotheke  
Riesling VDP.GG Magna Charta 2022

Kräftiges Gelb. In der Nase reife Frucht, Zitruszeste, viel junges Holz, ein Hauch Lack. Am Gaumen cremig, fast mächtig, mit phenolischer Struktur, moderater Säure und sattem Schmelz. Das neue Holz wirkt aufgesetzt, dominiert Frucht und Herkunft. Ein stilistischer Grenzgänger. 2027 bis 2038

**60 Euro**  
josef-milz.com

«Eine äusserst inspirierende Entwicklung zeigt sich hier: Nach dem hitzegeplagten, heterogenen 2022er wirkt der 2023er deutlich vitaler, mit prägender Schieferwürze und überraschend guter Balance – selbst bei höheren Zuckerwerten. Für mich ein Jahrgang, der überzeugt und in der Vinifikation bestens gelingt.»

Steffen Röhl Selbstständiger Weinbereitungsberater, Iffezheim

«Die Mosel kann trocken, die Qualitäten sind allerdings ziemlich heterogen. Einige Vertreter neigen immer noch zu einem süsslich-barocken Stil, der einem grossen, trockenen Riesling einfach nicht gerecht wird. Die Spitze ist allerdings kompromisslos trocken, eigenständig und charakterstark und spielt überregional oben mit.»

Marius Frick Medienagenten, Bad Dürkheim





**95 Punkte**

**Carl Loewen, Leiwon Longuicher Maximin Herrenberg Riesling Grosses Gewächs 2023**  
Helles Gelb. In der Nase Mirabelle, Steinobst, etwas Reduktion und Kräuterwürze. Am Gaumen saftig, dicht und doch klar gebaut, mit feiner Säure, vegetabiler Frische und reifer gelber Frucht. Tolle Länge, harmonisch, mit stiller Energie. Ein zugängliches, doch vielschichtiges Gewächs im klassischen Sinn. 2026 bis 2040  
**Auf Anfrage**  
weingut-loewen.de

**93 Punkte**

**Weingut Zilliken Forstmeister Geltz, Saarburg Saarburg Rausch Riesling VDP.Grosses Gewächs 2023**  
Blassgelb im Glas, die Nase floral und kräuterwürzig, mit Hibiskus, Sternfrucht, ein Hauch Dill. Am Gaumen sehr fein, salzig-mineralisch, zart gebaut, mit kühler Säure und wenig Extrakt. Ein leiser, fast schwebender Wein – ausbalanciert, elegant und von kristalliner Präzision. Puristisch. 2025 bis 2036  
**45 Euro**  
zilliken-vdp.de

**92 Punkte**

**Weingut Schloss Lieser, Lieser Wehlener Sonnenuhr Riesling VDP.Grosses Gewächs 2023**  
Intensives Gelb im Glas. In der Nase Schwarztee, Tabak, gelbe Frucht, etwas Honig und Reduktion. Am Gaumen dicht, mit reifer Frucht, Schmelz und leicht süsslichem Einschlag. Botrytis spürbar, Säure eher weich, die Balance sucht noch Halt. Kraftvoll und opulent, mit Potenzial, Nachdruck und Wärme. 2025 bis 2039  
**Auf Anfrage**  
weingut-schloss-lieser.de

**93 Punkte**

**Weingut Nik Weis – St. Urbans-Hof, Leiwon Ockfener Bockstein Riesling VDP.Grosses Gewächs 2023**  
Kühles Gelbgrün. In der Nase gelbe Steinfrucht, Minze, ein Hauch Gummi und Kräuterwürze. Am Gaumen saftig, dicht und straff gebaut, mit feiner Mineralität, jugendlicher Spannung und zartem Bitterton. Reife, Klarheit und Präzision, ausdrucksstark, fast schon zu perfekt inszeniert. 2025 bis 2040  
**48 Euro**  
nikweis.com

**92 Punkte**

**Weingut Fritz Haag, Brauneberg Brauneberger Juffer Sonnenuhr Riesling VDP. Grosses Gewächs 2023**  
Gelbgrün im Glas. In der Nase barocke Reife, florale Noten, Botrytis, ein Hauch Lebkuchen und Marzipan. Am Gaumen kraftvoll, mit süss-saurer Spannung, Schieferwürze. Reife Frucht, leichte Bitternote, botrytisgeprägt. Polarisiert, fordernd, nicht ganz trocken. Stilfrage mit Aussage. 2025 bis 2038  
**43 Euro**  
weingut-fritz-haag.de

**92 Punkte**

**Weingut Clemens Busch, Pünderich Pündericher Marienburg Fahrlay Riesling VDP. Grosse Lage Reserve 2022**  
Leuchtendes Gelb. In der Nase Apfelmilch, Zitrone, Gummi, spontane Würze. Am Gaumen rustikal, mit Grip, präserter Phenolik und animierender Säure. Etwas unruhig, aber charaktervoll – Naturstil mit Kanten. Nicht makellos, doch klar im Ausdruck. Kompromisslos, lebendig, fordernd. 2025 bis 2035  
**Auf Anfrage**  
clemens-busch.de

**93 Punkte**

**Weingut Heymann-Löwenstein, Winingen Uhlen Laubach Riesling VDP.Grosses Gewächs 2022**  
Helles Gold, in der Nase reife Gelbfrucht, Rauch, Feuerstein, etwas Dörr-obst und Hefe. Am Gaumen dicht, cremig, fast barock in der Anmutung. Die Säure bleibt verhalten, die Struktur kommt über Phenolik und Mineralität. Dezent Süss, ein Wein mit Fülle, Griff und grosser Tiefe. Ein Charakterkopf. 2025 bis 2038  
**49 Euro**  
hl.wine

**93 Punkte**

**Weingut Kilian Franzen, Bremm Bremmer Calmont Riesling Grosses Gewächs 2022**  
Helles Gelbgrün. In der Nase dezent: feine Würze, leicht exotische Frucht, ein Hauch Holz. Am Gaumen cremig, weich und ruhig gebaut, mit feiner Süss, dezenter Säure und subtiler Mineralität. Kein lautes Grosses Gewächs, ein stiller Erzähler mit sanfter Tiefe, gutem Fluss und leiser Länge. 2025 bis 2035  
**32 Euro**  
weingut-franzen.de

**94 Punkte**

**Weingut Franz-Josef Eifel, Trittenheim Trittenheimer Apotheke Riesling Sonnenfels GC 2022**  
Gelbgrün im Glas, die Nase zeigt reife Zitrusfrucht, grüne Noten und einen Hauch Gummi. Am Gaumen saftig, mit viel Stoff, der süss-sauer ausbalanciert wird, dichter Textur und langem Nachhall. Reduktive Anklänge, jung, noch unruhig – aber mit Spannung und Potenzial. Braucht Luft und Geduld. 2026 bis 2042  
**39 Euro**  
fjeifel.de

**91 Punkte**

**Weingut Stefan Müller, Konz-Krettnach Krettnacher Euchariusberg Riesling 2022**  
Helles Grüngelb. In der Nase grüne Kräuter, Stachelbeere, etwas Heu und ein Hauch Drops. Am Gaumen saftig, karg, mit zitrischer Säure, etwas Laktik und feinherber Würze. Leichte Kohlensäure verleiht Frische, die Frucht bleibt jung, kühl und etwas wild. Kein Schöntrinker, Saar-Riesling mit Spannung und Kante. 2025 bis 2035  
**Auf Anfrage**  
weingutmuller-saar.de

**«Die besten trockenen Rieslinge von der Mosel verbinden mineralische Tiefe mit dem feinen Spiel der restsüsseren Klassiker. Wirklich beeindruckend, wie sublime Aromatik, Rasse, Präzision und animierende Länge da in bester Balance sind. Schiefer at its best!»**

Dr. Peter Henk Gebietsverantwortlicher Rheingau, «VINUM Weinguide Deutschland»

**«Diese Degustation zeigt mir wieder: Die Mosel kann grosse trockene Weine! Ich muss meinen «Kabinett-Spätlese-Bestellreflex» häufiger ausschalten. Denn die Fülle und Mineralität der Grossen Gewächse verdienen eindeutig mehr Aufmerksamkeit.»**

Christian Frens Sommelier Consult, Köln

